

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 23 (1945)
Heft: 6

Rubrik: Die Seite der Junioren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kunz Walter, Schriftensmaler, Thunstrasse 103.

Marti Hans, Angestellter b. Eidg. Justiz- und Polizeidep., Bülhplatz 1.

Marti Hans, Mechaniker, Oberdorf.

Müller Walter, Postbeamter, Balmweg 30.

Rehorek Fritz, kaufm. Angestellter b. Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft, Mühlemattstr. 59.

Saurer Emil, Mechaniker, Stritengasse 13, Aarau (Uebertritt aus J. O.).

Trachsler Fritz, dipl. Physiker, Bierhübeliweg 29 (Stammitglied der Sektion Uto).

Wüst Jakob, Gymnasiallehrer, Porrentruy (Stammitglied der Sektion Jura).

Zoss Ernst, Billettdrucker S.B.B., Glockenstrasse 1, Bümpliz.

SEKTIONS-NACHRICHTEN

Nachtrag zum Clubhüttenalbum

Seit Erscheinen des 3. Nachtrages zum Clubhüttenalbum im Jahre 1937 sind 20 Hütten neu erstellt oder umgebaut und vergrößert worden. Im Einvernehmen mit der *Kommission* für die *Publikationen* sieht das C.C. vor, einen neuen Nachtrag herauszugeben. Es ist bereits Material gesammelt worden.

Infolge der Papierkontingentierung und der Druckpreiserhöhungen wird es diesmal nicht möglich sein, den Nachtrag in 33 000 Exemplaren drucken und den Mitgliedern gratis zukommen zu lassen. Dieser neue Nachtrag wird zu möglichst billigem Preis abgegeben werden (höchstens 1 Fr.) und es ist zu hoffen, dass sich viele S.A.C.-Mitglieder dafür interessieren.

Um die Auflage möglichst genau bestimmen zu können, sollten Bestellungen *bis spätestens 1. August 1945* ans C. C. gelangen. Sie sind deshalb bis spätestens am 29. Juli 1945 dem Sektionspräsidenten zur Weiterleitung zuzustellen.

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: 15. Juli.



DIE SEITE DER JUNIOREN

Liebe Junioren.

Wir haben erneut auf einer JO-Tour, und einige Kameraden auf einer privaten Pfingstklettertour erkennen müssen, dass in den Bergen neben Freude auch Gefahr auf uns wartet.

Die beiden Ereignisse bewegen mich, Euch alle wieder an den Faktor «Gefahr» eindrücklich zu erinnern. Wir müssen uns dabei merken: Es gibt für uns in den Bergen zweierlei Gefahren: subjektive, für deren

Entstehung wir verantwortlich sind, und objektive Gefahren, die aus der Natur des Berges ohne uns entstehen. Den subjektiven Gefahren zu begegnen, liegt ganz in unserem Willensbereich; wir sorgen für gute Ausrüstung, wir bemühen uns, unsere Fähigkeit und die Schwierigkeiten am Berg richtig zu bewerten, gehen nur mit bekannten zuverlässigen Kameraden auf die schwierige Tour und bereiten unsere Fahrten sorgfältig vor. Am Berg selbst wird uns unsere gesunde Bergsteigeresinnung vor Unvorsichtigkeiten, Unkameradschaftlichkeiten und Unfällen hüten.

Viel heimtückischer und gefährlicher sind die Gefahren, die am Berg auf uns warten: Ihr kennt die Begriffe Lawinen, Gletscherspalten und Wettersturz. Keine Theorie, nur lange Erfahrung in den Bergen werden Euch die Fähigkeit zur Beurteilung geben. Nicht die Lockerschneelawine, nicht die offenen Spalten und die Schönwetterkumuli bedrohen uns. Aber hinter dem Schneebrett, der nur dünn überblasenen Kluft, dem Nebel und der Kälte lauert der Tod. Auch die Eistürme im Gletscherbruch, Steine aus der Wand können uns treffen.

Doch all diesen Gefahren können wir zu einem grossen Teil durch Umsicht und Vorsicht ausweichen. Ich glaube nicht, dass dieses Ausweichen unser Bergerlebnis schmälert, denn wir suchen doch Freude und Leben und nicht Tod.

Drum haltet Eure Ohren und Augen weit offen, wenn erfahrene Bergsteiger reden. Viele eigene Beobachtungen und die fremden Erlebnisse werden Euch mit den Jahren selber zu Erfahrenen werden lassen.

Eines ist uns aber auch noch eingefallen: Wohl ist Vorbeugen besser als Heilen. Doch müssen wir auch bereit sein, zu helfen, wenn ein Unglück geschehen ist.

Als erstes gehört dazu: Behalte trotz Unglück und schwieriger Lage einen klaren Kopf! Damit schaffst Du bereits die besten Vorbedingungen für eine gute Hilfe. Daneben mußt Du aber auch ein Minimum von Wissen besitzen, um die erste Hilfe ausführen zu können. Dazu gehört auch ein Minimum von Binde und Verbandspatrone ständig in Deinen Rucksack. Versuche nicht, den Arzt zu spielen, sondern sei nur sein erster Helfer.

Wir werden versuchen, vielleicht nächsten Herbst in der JO einen kleinen Kurs durchzuführen, der Euch die einfachsten ersten Hilfen lehren kann.

Zum Schluss noch: Es ist unsere Pflicht, auch an diese Dinge zu denken, und trotzdem: frohe Sommerfahrten!

31. 6./1. 7.: Hochtour Morgenhorn (nicht für Anfänger).

15.—21. 7.: Sommerkurse I und II in Gaudi- und Kröntengebiet.

Die Angemeldeten werden zur Vorbesprechung persönlich eingeladen.

Keine Monatszusammenkunft.